

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 26 (1932)
Heft: 3

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madame Michel, die Gattin des Kraftwerkbaudirektors — mit der Büste der letzteren vollendete ich am 2. Juli meine fünfhundertste Porträtabüste —, sonst schuf ich nur neue Werke zu meinem Vergnügen, acht im ganzen, zwei Kompositionen: „Jupiter und Io“ und „Gottes Träne“.

„Werden wir diese Werke hier sehen können?“

Der Künstler schüttelte verneinend den Kopf. „Meine Pariser Schöpfungen bleiben in Paris. Dieses Jahr ist meine große Ausstellung in der Galerie Bernheim; es werden dort fünfundsechzig Werke von mir zu sehen sein.“

„Im Ausland geht es mir viel besser als in der Heimat,“ fügt Ambroisi hinzu, der sich trotz seiner italienischen Ahnen dem österreichischen Vaterland aufs innigste verbunden fühlt, „aber hier bin ich glücklich, deshalb komme ich immer wieder her. Wien ist der Boden, wo ich am besten denken und arbeiten kann. Kein Ort der Welt gibt mir so viel Muße, wie dieser einsame Prater.“ Aus „Neues Wiener Journal“.

Aus Taubstummenanstalten

Bern. Herr Vorsteher Lauenier in Münchenbuchsee hat nach 30jährigem schwerem Dienst in der Taubstummen-Anstalt der Unterrichts-Direktion des Kantons Bern seine Demission als Vorsteher auf April dieses Jahres eingereicht. Die Regierung des Kantons Bern hat sie mit bestem Dank für die geleisteten Dienste genehmigt. Wie wir vernehmen, gedenken Herr und Frau Lauenier ihre verbleibenden Kräfte gleichwohl noch zum Wohle der Taubstummen zu verwenden und wir wünschen, daß sie das noch recht lange tun können und daß die Anstalt Münchenbuchsee als Nachfolger ebenso tüchtige und selbstlose Hauseltern erhalten. Wir kommen später noch auf diesen Rücktritt zurück.

S.

Stanniol und gebrauchte Briefmarken

jeder Sorte empfängt Herr Max Bircher,
Sonneggstraße 41, Zürich VI

Briefkasten



B. L.-A. in Gstaad. Besten Dank für die Briefmarken und das Stanniol; wir bitten dasselbe in Zukunft nicht mehr an uns zu senden, sondern an Herrn Max Bircher, Sonneggstraße 41, Zürich 6.

An Johann Kleinschmidt in Starza: Die Massschneiderei geht auch bei uns etwas mühsam; jedenfalls werden keine Einreisebewilligungen erteilt für diesen Beruf. Heute heißt es: „Bleibe im Lande, d. h. da wo du bist halte dich still — und nähre dich redlich.“

Frau M. in B. Sind Sie ruhig wegen dem Zahnen, Sie erhalten ja die Zeitung gratis. Freundliche Grüße.

Anzeigen

Die Nachnahme Fr. 5.25

(mit Spesen) wird am 15. Februar an diejenigen versandt, welche noch nicht bezahlt haben.

Bis zum 13. Februar wird das Geld noch gerne entgegengenommen, aber dann bitte keines mehr abzusenden; da sind die Nachnahmekarten schon vorbereitet. Was aber noch vor dem 13. Februar einbezahlt wird, das wird noch dankend empfangen. Bitte, die Nachnahme einzulösen.

S.

Terminkalender Zürich.

Montag, 6. Februar: Zusammenkunft des Gehörlosen-Sportvereins im Rest. z. „Kindli“, abends 8 Uhr.

Samstag, 13. Februar: Lichtbildervortrag in der Taubstummenanstalt Wollishofen, abends 1/4 Uhr.

Sonntag, 14. Februar: Gehörlosen-Gottesdienst im Lavaterhaus, vormittags 9 1/2 Uhr.

Zusammenkunft des Gehörlosenbundes im Kirchgemeindehaus Enge, nachmittags 2 Uhr.

Samstag, 20. Februar: Versammlung des Reiselubis „Frohsinn“ im Rest. z. „Kindli“, abends 8 Uhr.

Samstag, 27. Februar: Zusammenkunft des Gehörlosen-Bundes im Kirchgemeindehaus Enge, abends 8 Uhr.

Jeden Mittwoch: Leibesübungen für die Männer in der Taubstummenanstalt Wollishofen, abends 8 Uhr.

Bereinigung der weiblichen Gehörlosen

in der Taubstummenanstalt Wabern

Sonntag, den 14. Februar 1932, nachmittags 2 Uhr.